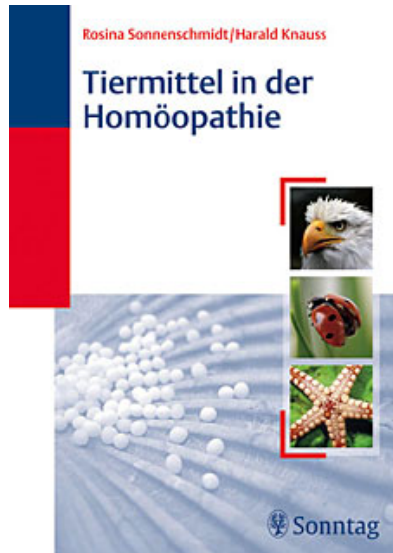


Sonnenschmidt / Knauss Tiermittel in der Homöopathie

Leseprobe

[Tiermittel in der Homöopathie](#)

von [Sonnenschmidt / Knauss](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b3643>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH

Blumenplatz 2

D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Fax +49 7626 9749 709

Email info@narayana-verlag.de

<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



die vormals phobische Zeit für Liselotte anbrach. Aber sie spürte eine große Änderung, denn sie wurde nicht ein einziges Mal gestochen und verhielt sich völlig normal, wenn sie zu Hause auf dem Balkon saß, Fruchtkuchen oder eine Süßspeise aß und Wespen auftauchten. Erstmals hatte sie das Gefühl, mit den Wespen zu kommunizieren und ihnen großzügig einen Teil des Süßen zu überlassen. Sie brauchte noch ein halbes Jahr – *Vespa vulgaris* wurde noch zweimal wiederholt – um Toleranz gegenüber den Nichtvegetariern zu entwickeln. Aber sie schaffte es! Mittlerweile ist dieser Fall zweieinhalb Jahre her und Liselotte ist nicht mehr gestochen worden – weil sie ihren eigenen Stachel bezähmte!

3.4 Die Rote Waldameise

Harald Knauss

3.4.1 Symbolik

Die Erd-Arbeiterin

In der Ameise verbinden sich die Elemente Feuer und Erde, wobei die Erde hier mehr Gewicht hat, denn im Gegensatz zur Biene oder Wespe konzentriert sich die Ameise sehr auf das Irdische. Die Wortsilbe „am-“ weist auf das Urmütterliche („Amme“), den Mond hin, der die Erde fruchtbar macht. Die Silbe „-mei“ steht in der Bedeutung von „mehren, mahlen“. In der Tat schneidet die Ameise Blätter und zermahlt sie. Die Arbeit der Ameise vermehrt auf diese Weise die Kraft der Erde. Rudolf Steiner hat auf die Bedeutung der Ameise für die Durcharbeitung des Waldbodens hingewiesen.

Kunst der Architektur und Organisation

Ameisen sind Meister in der Kultur des Bauens und Planens. Da werden Schächte durch hartes Gestein in den Boden getrieben, Nester in Bäumen angelegt, Straßennetze entwickelt. Eine Ameisenart in den USA baute eine „Stadt“ auf über 20 Hektar. Das Größenverhältnis zwischen Ameise und Bau – auf den Menschen übertragen – entspräche 84-mal der Cheopspyramide, so die Forscher.

Ordnung im Staate und Matriarchat

Überhaupt sind Begriffe wie Emsigkeit und Ordnung mit dem Wesen der Ameise verbunden. Ein mancher König soll bewundernd den Ameisenbau betrachtet und dabei erkannt haben, wie viel in seinem eigenen Staatswesen im Argen liegt. Die Ordnung und Betriebsamkeit des Ameisenstaates hat viele Denker wie Salomo oder Herodot beeindruckt und mag immer wieder auch Vorbild für menschliche Staatsformen gewesen sein. Im Ameisenstaat gibt es vielerlei Aufgaben, wie z. B. Transportwesen, Brücken- und Landbau, „Viehzucht“, Maurerarbeiten am Bau und Kriegsführung.

Im Mittelpunkt des Staates steht wie bei den Bienen die Königin.

Im Team unschlagbar

Ameisen haben eine ungeheure Intelligenz, was die Verwertung von Materialien für das Gesamtwerk, sprich den Bau, angeht. Sie können anderen ihre Ideen verständlich machen. Die Weberameisen Südasiens bauen ihr Reich in der Luft zwischen Blättern. Sie bilden zusammenhängende Brücken, um von einem Blatt zum nächsten zu kommen. Andere Ameisen bauen die Blätter mit Speichel zusammen. Es geht also zu, wie auf einen gut organisierten Bau. Die Ameisen lehren, dass ein einzelnes kleines Individuum fast ein Nichts ist, aber im Verbund zu einer ungeheuren Macht aufsteigen kann.

Säure als Waffe und Heilmittel

Der Boden um den Ameisenbau herum ist von Ameisensäure durchsetzt. Nach Rudolf Steiner soll dies der Verschlammung des Bodens entgegenwirken und so würden die Ameisen für die Gesundheit des Waldbodens sorgen. Aber auch für die Kriegsführung ist die Säure wichtig. Die Ameisenkrieger machen ihre Raubzüge in die Umgebung. Im Kampf setzen sie eine Säure ein, die auch in der Volksheilkunde wohlbekannt ist. Ich erinnere mich noch sehr gut an viele ältere Leute in meinem Heimatdorf, die geplagt von Gicht und Rheuma sich regelmäßig im Wald in einen Ameisenhaufen setzten, um sich „beißen“ zu lassen. Die Ameisensäure fördert die Durchblutung, hat aber sicherlich auch andere starke Heilkräfte in sich, denn die Kranken schworen darauf.

Klima- und Lüftungstechniker

Der Bau der Ameise ist unter und über der Erde, sodass sein steter Umbau nötig ist, um das Gleichgewicht zwischen der Bodenfeuchtigkeit und der Luftwärme zu erhalten. Daher ist der oben sichtbare Bau bei warmem Wetter flacher. Die Ameisen legen ein System von regulierenden Luftschächten an.

Landwirtschaft und Sklaverei

Interessant ist, dass die Ameisen, die wie die Bienen das Süße lieben, nicht innerhalb der Blüten zu finden sind, also dort, wo sich die Pflanze am stärksten der Sonne und dem Licht hingibt. Sie züchten Blattläuse, deren süße Ausscheidungen sie einsammeln. Ameisen züchten aber nicht nur Läuse für ihren Bedarf, sondern auch Pilze. Sie halten sich Käfer und beschäftigen jede Menge Sklaven anderer Ameisenvölker. Manche Ameisenstaaten haben gar keine eigenen Arbeiter mehr, sondern lassen von Sklaven die Arbeit verrichten. Das zeigt einmal mehr, dass die Ameisen ganz der Erde hingegeben und keine Lichtwesen sind.

Unermüdlicher Fleiß schafft Reichtum

Die Emsigkeit und Klugheit der Ameisen brachte ihnen die hohe Gunst der Ägypter und Hebräer ein: Obwohl sie körperlich schwach und klein erscheinen, vollbringen sie aber durch ihre Weisheit wahre Wunder. In der Tat ist die Arbeitstechnik der Ameisen einfach unglaublich. Aufgrund ihres Fleißes brachten sie die Griechen mit den Ernte- und Getreidegöttinnen Demeter und Athene in Verbindung. Es gibt Gemmen der Demeter, die eine Ameise und drei Weizenähren zeigen. Darauf lässt sich wohl auch jener Aberglaube zurückführen, dass Ameisen im Geldbeutel dessen Inhalt mehren könnten.

„Myrmax“, der griechische Name der Ameise, war laut einer Sage einst eine Jungfrau im Gefolge der Demeter und es gab in Thessalien einen Volksstamm, der sich Myrmidonen nannte, dessen bekanntester Held Achilles aus dem Trojanischen Krieg war.

Eine Ameise, die einem schlafenden Menschen Weizenkörner auf den Mund trägt, bedeutet nach dem Orakel, dass dieser ein mächtiger und reicher Herrscher wird. So sei dies Midas geschehen, dem sagenhaft reichen König der Antike. Es mag dahinter das Motto stehen, dass Fleiß stets reich belohnt wird.

Gott und Wiedergeburt als Ameise

In der altindischen, vedischen Mythologie hat die Ameise eine zwiespältige Bedeutung. Zum einen erscheint in ihrer Gestalt der Gott Indra, um das Ungeheuer in Gestalt des Drachens oder der Schlange zu besiegen. Daher hält sich Indra gleich dem griechischen Zeus für den größten der Götter, der nach dem Tod des Drachens seinen Baumeister beauftragt, die Welt als Palast neu und noch prächtiger zu bauen. Der Baumeister verzweifelt an Indras Forderungen und beklagt sich bei Brahman und Vishnu, die ihm versprechen zu helfen. In Indras Palast erscheint eines Tages ein Brahmanenkind, um ihm einige große Fragen nach dem Sinn seiner Schöpfung zu stellen. Indra ist beeindruckt von der Weisheit des Knaben und bittet ihn um Unterweisung. Das Kind weist auf vorüberziehende Ameisen und erklärt Indra, dass alle diese Ameisen einstmals Indras gewesen seien, die sich durch fromme Handlungen zu Götterkönigen erhoben, gleich dem jetzigen Indra. Durch viele Wiedergeburten sind sie wieder zur Ameise geworden. Diese Armee der Ameisen sei also nichts anderes als die Heerscharen von früheren Indras. Gute Taten erheben die Bewohner der Welt zu den Götterwohnungen, aber hässliche Taten würden sie immer wieder in die Wiedergeburt durch alle Formen treiben. Das Leben im Kreislauf unzähliger Wiedergeburten gleicht einem im Traum geschauten Bild. Der stolze, erfolgverwöhnte Indra erlebt über die Weisheit des Knaben die „Nacht seiner Seele“ und gleich einer dunklen Wolke senkt sich diese Weltlehre von der steten Wiedergeburt auf sein Gemüt. Dabei wird im Bild von Indra als Ameise deutlich, dass es sein niederes, kämpferisches Ich ist, das es zu besiegen gilt und symbolisch als Schlange oder Drachen erscheint. Gleichzeitig ist aber auch in der indischen Mythologie die Schlange die Beschützerin und Bewahrerin der geheimen, unterirdischen Schätze. In manchen Erzählungen verhelfen Ameisen dem Helden, an solche geheime Kammern und Schätze heranzukommen. Sie erscheinen als schwarze Ameisen in löwenähnlicher Gestalt, die den Sonnenhelden bedrohen. Die Essenz der indischen Parabeln ist, dass die Kraft, die dem Helden bei der Überwindung einer Gefahr hilfreich ist, zugleich auch seine größte Gefährdung oder sein größter Schatten sein kann. Durch die Unterweisung des Brahmanenknaben erkennt Indra diese Zusammenhänge.

3.4.2 Das homöopathische Mittel *Formica rufa* (Form.)

Rosina Sonnenschmidt

Da dieses Mittel mit *Rhus toxicodendron* und *Urtica urens* verwandt ist, liegt auch sein physischer Wirkungsschwerpunkt auf dem Bewegungsapparat. Seine Dynamik ist tuberkulin mit einer starken Heilungsrichtung zur Psora. Aber sein Haltepunkt reicht bis in die primäre und sekundäre sykotische Ebene darunter. *Formica rufa* ist auch ein gutes Mittel bei Reaktionen von nahrungsbedingten Unverträglichkeiten und bei Allergien, die Nesselausschläge verursachen.

Aus der Form – in die Form

Wenn wir das Wesen des Mittels *Formica rufa* verstehen wollen, ist es sinnvoll, ganz kreativ sowohl den lateinischen Namen als auch die Signatur dessen, was wir mit dem Ameisenstaat und seinen Mitgliedern verbinden, in die Waagschale zu werfen. *Form-ica*, das erinnert an Form, an eine Gestalt, die je nach Spezies von der Natur vorgegeben ist. Wenn wir nicht in Form sind, messen wir das an einem Zustand innerer Ordnung, aus dem wir – durch welche Gründe auch immer – herausgeraten sind. Wir fühlen uns energischwach, weshalb manches im Leben nicht mehr glatt läuft und misslingt. Dauert dieser Zustand an, werden wir krank. Das zeigt sich auch durch körperliche Veränderungen, wie z. B. durch drastische Zunahme oder Abnahme des Körpergewichts, durch eine zunehmende schlechte Körperhaltung, durch unrythmisches Gehen und schließlich durch Veränderungen in den Gelenken. Sie schwellen an, schmerzen, zeigen eine ungesunde Rötung und werden sogar umgebaut, falls kein Heilungsprozess in Sicht ist. Kaum eine Erkrankung zeigt so deutlich den Zusammenhang zwischen innerer Haltung und äußerem Formverlust wie die des Bewegungsapparates. Die innere Haltung und Form projiziert sich 1:1 nach außen. Nur merken wir das erst, wenn ein Knie weh tut, wenn die Wirbelsäule vor allem im Lendenbereich täglich schmerzt. Es gibt genügend Frühzeichen. Hören wir auf sie? Häufig nicht, weil wir schon seit über 100 Jahren die Hybris nähren, schlauer als die Natur zu sein, die Ausnahme zur Regel machen und das Credo propagieren: Wer ständig fleißig arbeitet, ist ein wertvoller Mensch. Der Mensch muss so gut wie seine von ihm erfundenen Maschinen werden. Wir haben die Muße,

die Pause, das Loslassen aus dem Alltagsleben eliminiert und produzieren in jeder Generationen noch mehr Workaholics, Arbeitswütige, die ohne Sinn und Verstand auf den Abgrund typischer Zivilisationskrankheiten zusteuern.

Formica rufa ist für mich die Ruferin, rechtzeitig die Bremse zu ziehen, innezuhalten, der Aktivität auch den Ausgleich der Passivität zu stellen. Erst wenn wir zur Besinnung kommen und unser Alltagschaffen einmal kritisch anschauen, bemerken wir, wo und wie wir aus der Form geraten sind.

Hörten wir nicht eingangs, dass die Tiere Helferenergien für den Menschen auf seinem Weg der geistigen, spirituellen Entwicklung bedeuten? Die Ameise lehrt nicht nur Betriebsamkeit, sondern auch das Delegieren von Arbeit, was auf Loslassen und Verantwortung abgeben hinweist. Sie steht auch für Kreativität und das Naturgesetz: wie oben so unten, wie unten, so oben, wie innen, so außen, wie außen, so innen, was wir im Ameisenbau wieder erkennen.

Sind wir körperlich so stark aus der Form geraten, dass bereits Umbauprozesse in Gang gekommen sind, wie bei der Arthritis deformans, bei Morbus Bechterew oder bei der Progressiven Polyarthritiden, ist *Formica rufa* nicht das erste Heilmittel der Wahl, weil es diese bereits destruktiv-syphilitischen Vorgänge weder heilen noch aufhalten kann. Aber der Weg beginnt ja nicht mit diesen schwerwiegenden Zuständen, sondern mit ersten Anzeichen, dass eine Veränderung im Leben angesagt ist. Sie kündigen sich durch Gelenkschmerzen und häufigen Schmerzen in der Wirbelsäule und durch auffällige Rückenschmerzen an. Wie immer ist der Organismus weise und sendet uns eindeutige Signale: Du bist nicht mehr in Form, du bist dabei, steif im Denken, Fühlen und Handeln zu werden. Hör mir zu und raste, damit du nicht rostest. Das ist eine andere Nuance als das Sprichwort: Wer rastet, der rostet. Wer nicht mehr rasten kann, nicht mehr zur Ruhe und Pause findet, kann sich immer weniger bewegen und setzt „Rost“, Schlacken und Harnsäure an.

Formica rufa (Form.)



Abb. 69 Die Ameise.

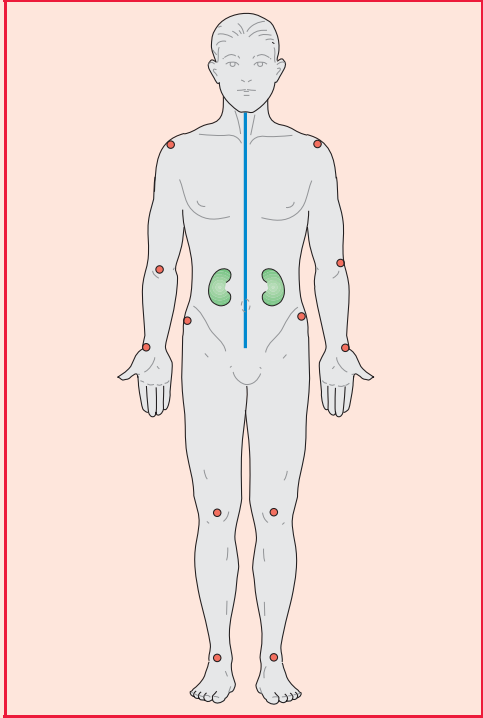


Abb. 70 Wirkung von Formica rufa im Körper.

Körperebene/Körpersymptome

- Gelenke, Wirbelsäule
- rheumatische und gichtige Schmerzen
- Ödembildung durch Nierenschwäche

**Psychische Symptome
Licht/Schatten**

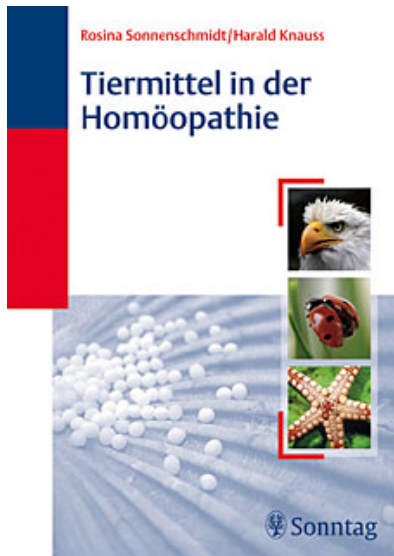
- +**
- strukturiert
- arbeitsfreudig
- vielseitig
- pragmatisch
- lösungsorientiert
-
- schüchtern
- ängstlich
- kontaktarm
- angepasst
- dienstbeflissen

**Mentale Symptome
Licht/Schatten**

- +**
- Organisationstalent
- Koordinationstalent
- Denkstrategien erfindend
-
- chaotisch
- ohne Perspektive und Lebensziele
- fatalistisch

Modalitäten

- < Wärme, Druck und Reibung
- > Kälte, Feuchtigkeit, Bewegung



Sonnenschmidt / Knauss

[Tiermittel in der Homöopathie](#)

296 Seiten, geb.
erschienen 2007



bestellen

Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de